



Erzbistum München und Freising

Gedenkgottesdienst für Professor Lehrndorfer

MÜNCHEN. Am 10. August wäre der heuer verstorbene Domorganist Professor Franz Lehrndorfer 85 Jahre alt geworden. Daher findet am Samstag, 10. August, um 11 Uhr in St. Bonifaz (Karlstraße 34) ein Gedenkgottesdienst mit Altabt Odilo Lechner statt. An der Orgel: Professor Edgar Krapp.

Messe zum Todestag des seligen Karl Leisner

PLANEGG. Am Montag, 12. August, feiert der emeritierte Weihbischof Engelbert Siebler im Alten- und Pflegeheim „Waldsanatorium“ der Barmherzigen Schwestern bei Planegg den Gedenkgottesdienst für den seligen Priester Karl Leisner. Beginn ist um 19 Uhr mit einer Statio am Leisner-Denkmal.

Burlefinger in Ruhestand gegangen

VATERSTETTEN. Andreas Burlefinger, Vorstand des katholischen Jugendsozialwerks (KJSW), ist in die Ruhephase der Altersteilzeit gegangen. Domkapitular Klaus-Peter Franzl würdigte ihn als engagierten glaubwürdigen Christen. Ihm verdanke man es, dass das KJSW zukunftsfähig gemacht worden sei.

Namen und Notizen

Priesterjubiläum

MÜNCHEN. Sein 60-jähriges Priesterjubiläum feiert am 6. August Ruhestandspriester Waldemar Karl, Seelsorgemithilfe in der Pfarrei Verklärung Christi im Pfarrverband Perlach. *pm*

Freiwillige ausgesandt



MÜNCHEN. 14 neue Freiwillige sandte Kardinal Reinhard Marx in der Münchner Jugendkirche nach Ecuador und Bolivien aus. Der Kardinal merkte an, dass er selbst gerne zur Aussendung gekommen sei, weil das Mitleben der Freiwilligen in Ecuador ein wichtiger Teil der Partnerschaft mit der Kirche des Landes darstelle. Am Beispiel von Abraham rief er die Jugendlichen auf, sich auf Neues und Unvorhergesehenes einzulassen. Den Eltern machte er Mut, den Jugendlichen den Freiraum für neue Erfahrungen zu eröffnen. *kn/Foto: privat*

Orientalischer Zentralrat gegründet



MÜNCHEN. Der Zentralrat Orientalischer Christen in Deutschland (ZOCD) beging in der evangelischen St. Matthäus-Kirche seinen Zusammenschluss. Der ökumenische Gottesdienst wurde von Geistlichen verschiedener orientalischer Kirchen gefeiert. Konstituiert hatte sich die Laienorganisation bereits im März (wir berichteten). Sie soll orientalischen Christen in Deutschland ermöglichen, sich öffentlich zu artikulieren, so der designierte Vorsitzende, Simon Jacob (Foto). Mehr unter www.zocd.de *gh/Foto: SMB*

Wer's glaubt

Halleluja aus Osttirol

Die Hitze drückt schwer auf die sonnenverbrannten Straßen unserer Stadt. Jeder Mausclick am Computer nötigt einem im nichtklimatisierten Altbau-Büro schweißtreibende Disziplin ab. So richtet man, in Anlehnung an Psalm 121, „die Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe (beziehungsweise Abkühlung)?“ Aus den Bergen, genauer gesagt aus Osttirol, kommt aber was ganz anderes: Priester Paul Kellner – Künstlername „Halleluja Paul“ (kein Witz!). Er hat eine neue CD mit Sakropop herausgebracht. Seine Gesangs-Botschaft lautet: „Du bist von Gott geliebt.“ Aha. Darauf einen grünen Veltliner, gut gekühlt!

87 neue Reli-Lehrer

FREISING. 87 Religionslehrerinnen und Religionslehrer erhielten bei einem feierlichen Gottesdienst im Freisinger Dom von Weihbischof Wolfgang Bischof ihre kirchliche Bevollmächtigung („Missio canonica“) für den katholischen Religionsunterricht an Grund-, Mittel- und Förderschulen im Erzbistum. Sie bereiteten sich bei einem geistlichen Einkehrtag auf ihre Beauftragung und Aussendung vor. Die zukünftigen Reli-Lehrer haben nach dem Studium eine zweijährige praxisbezogene Ausbildung im religionspädagogischen Seminar des Erzbistums absolviert und ihr zweites Staatsexamen beziehungsweise die zweite kirchliche Dienstprüfung erfolgreich abgelegt. Für den Beruf „Religionslehrer/in im Kirchendienst“ zeichnet sich wieder ein stärkerer Bedarf ab, so dass zukünftig sehr gute Berufsaussichten für eine Beschäftigung bestehen. *re/Foto: privat*



Förderer gesucht!

In St. Michael soll eine Stiftung die Kirchenmusik sichern

MÜNCHEN. Man sei, so drückt es Chordirektor Frank Höndgen aus, in St. Michael ein „kleines mittelständisches Musikunternehmen“. Und in der Tat, an der Jesuitenkirche im Zentrum Münchens blickt man auf eine über 400 jährige Musiktradition zurück, von Orlando di Lasso bis heute. In der Liturgie pflegt man ein musikalisches Spektrum von der Gregorianik bis zur Avantgarde der Moderne, jedes Jahr findet mindestens eine Uraufführung statt, die sechs vokalen Ensembles und das Orchester an der Kirche zählen rund 170 Aktive. Es gibt neben der musikalischen Gottesdienstgestaltung auch Konzerte, Musikreihen, Orgelangebote für Kinder und vieles mehr, zählt Organist Peter Kofler auf.



Macher in Sachen Kirchenmusik (von links): Pater Karl Kern, Organist Peter Kofler und Chordirektor Frank Höndgen Foto: Ertl

Das alles sowie die Beschaffung von Notenmaterial und die Pflege der Instrumente, CD-Produktionen oder die Aus- und Weiterbildung der Ensembles kostet viel Geld, jährlich rund 180.000 Euro plus die Fixgehälter der Hauptamtlichen. Zur Zeit wird das gesamte Budget der Kirchenmusik ausschließlich über

Spenden und Kollekten gedeckt – eine unsichere Basis für eine zukunftsorientierte Planung, wie Kirchenrektor Pater Karl Kern betont.

Daher hat man sich im Dezember 2011 durch die Unterstützung einiger Förderer (darunter aus dem Umkreis des verstorbenen Medien-Unternehmers Leo Kirch) eine Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet, um den Fortbestand der Kirchenmusik an St. Michael in gewohnt hoher Qualität für die Zukunft zu gewährleisten. Der Grundstock von 130.000 Euro ist noch klein. Spender und Förderer sind daher herzlich willkommen. *Florian Ertl*

Mehr unter Telefon 089/23170611 oder www.musikstiftung.org